

HOAPWTTINVAG

Holidays On A Place Where The Technology Is Not Very Awaygone

Von KleinMim

Kapitel 5: 5.Kapitel

Vor den Gefährten reckten sich gigantische, pechschwarze Felswände empor. Gimli sprach an-dächtig: "Die Mauern von Moria..."

Alle staunten und Nefa ließ ein begeistertes "coool!" ertönen.

Niemand sagte ein Wort, als sie hintereinander an der Felswand neben irgendeinem flüssigen-kompost-ähnlichen Wasser vorbeigingen.

Gandalf hielt einen Vortrag über irgendwelche silberne Striche auf irgendwelchen Steinen und Merry stellte Fragen.

Neben der aufgemalten Tür hing ein Mikrofon und ein kleiner Lautsprecher. Als Gandalf einen elbi-schen Spruch aufsagte, ertönte eine monotone Frauenstimme aus dem Lautsprecher: "Wie lautet der Benutzername?"

"Gandalf!", rief Pippin heraus und die Stimme sprach: "Unbekannter Benutzer. Zugriff verweigert."

Doch der Zauberer ließ sich nicht stören und murmelte weiter seine Zaubersprüche.

Schließlich war Gandalf am Ende seiner Weisheit, aber Frodo bemerkte mit einem hellen Ge-sichtsausdruck: "Es ist ein Rätsel!"

"Und weißt du die Antwort?", fragte Mîm spöttisch.

"Nein...", gab der Hobbit zu.

"Und bist du größer als ich?"

"Nein..."

"Und kennst du mehr Welten als ich?"

"Nein...", murmelte Frodo kleinlaut.

Mîm streckte triumphierend die Nase in die Höhe und lobte sich selbst insgeheim.

"Ich weiß die Antwort!", sagte Nefa und nannte als Benutzernamen "Freund" und als Passwort "Mellon". Doch aus dem Lautsprecher kam nur mehr ein Knacksen.

Weil alle mit dem Lautsprecher beschäftigt waren, bemerkte niemand, wie Klein-Mîm am Rand des Sees saß und mit einem großen, schleimigen Monster verhandelte.

"Bitte, bitte, ich geb dir sogar meinem Chupa-Chups-Lutscher mit Kirschgeschmack!"

Grübelnd stand Nefa da und Frodo freute sich etwas über ihre Niederlage. Freundlich bat sie Legolas sie zu dem Lautsprecher hochzuheben. Dort werkelte sie etwas an den Kabeln herum und schon bald fragte die Stimme abermals nach dem Benutzer und Nefa bekam außerdem einen Stromschlag, der sie in den kleinen See beförderte. Während die Waldläufer sie aus dem Wasser fischten, erledigte ihre Freundin Mori das

mit dem "Einloggen" und öffnete somit das Tor.

Die Gefährten betraten die Miene und Gimli schwärmte von der berühmten Gastfreundlichkeit der Zwerge (Mîm pflichtete ihm kopfnickend bei).

Mit seinem scharfen Blick erkannte Boromir schneller als die anderen Gefährten die herumliegen-den toten Zwerge und sagte: "Das ist keine Miene, das ist ein Grab."

Schrecken erfüllte die Gesichter der Gefährten, als sie das furchtbare Unheil erblickten, das den Zwergen widerfahren war.

Plötzlich schlängelte sich ein glitschiger Tentakel um Frodos Beine und zog ihn aus der Höhle.

Ein heftiger Kampf entfachte zwischen dem Ungeheuer und den Gefährten, aus welchem diese als Sieger hervorgingen.

Lange Rede, kurzer Sinn, die Gefährten waren in Moria eingeschlossen. Gandalf zauberte mit sei-nem Zauberstab ein bisschen Licht, damit sich die Mad-chen (engl. "mad") nicht unbemerkt an diverse Gefährten ranmachen konnten.

"Glaubst du, Gollum kommt bald?", fragte Mori Nefa.

"So sicher wie du grün bist.", antwortete Nefa.

"Was ist der Unterschied zwischen einem Olifanten?", fragte Mori mit einem Grinsen. Ahnungslose Blicke von Seiten der anderen.

"Je grauer desto trampel.", erklärte Mori und begann, hysterisch zu lachen.

"Was ist los?", fragte Mîm Gimli, in den sie gerade reingerannt war.

"Ich weiß nicht. Gandalf geht nicht mehr weiter."

"Vielleicht ist er müde?", sagte Nefa.

"Oder vielleicht ist er mit seinem Bart irgendwo hängen geblieben?", schlug Mîm vor.

"Gandalf, wieso gehst du nicht weiter?", fragte Merry.

"Linse verrutscht.", knurrte Gandalf und klappte seinen roten Taschenspiegel, dessen aufgedruck-te, appetitanregende Erdbeeren das Verlangen nach ihnen geradezu heraufbeschwörten, auf.

"Das kenn ich.", seufzte Nefa.

"Geht's?", erkundigte sich Mori mitfühlend.

"Wer geht? Wo sind die Feinde, zeigt sie mir!", missverstand Gimli und zog seine Axt.

Liebevoll legte Mîm ihre Hand auf Gimlis Arm und drückte ihn nach unten: "Gar nichts, hier sind keine Feinde. Steck die Axt weg."

"Da habt ihr euch getäuscht!", mwuahahahahate eine Stimme und alle blickten auf Fuji, aus des-sen Richtung die Aussage gekommen war.

Eine Ansammlung von neongelbgrünen Punkten trat hinter Fuji hervor und warf Legolas und Gimli bitterböse Blicke zu, die die zwei, wenn dies möglich wäre, schon längst ins Himmelreich befördert hätten.

"Ihr habt meinen Bruder getötet!", brummte die Punktansammlung gefährlich und als sie in den Lichtschein aus Gandis Stab trat erkannte man, dass es ein etwa 1 ½ Daumen großes pinkes Männchen mit neongelbgrünen Punkten war.

"Großer Bruder, kleiner Bruder...!", quietschte Nefa und dachte dabei an diverse nette Brüder, wie Hektor und Paris, Boromir und Faramir, Lippie und Lausi.

"Die Stunde der Rache ist gekommen!!!", brüllte das pinke Männchen mit der lautesten und tiefsten Stimme die es hatte und stürzte sich in Richtung der Mörder des unschuldigen Winzlings.

Doch in jenem Augenblick, in dem es schien, als gäbe es keine Hoffnung mehr für die zwei Gefährten, sprang ein mageres vom Wasser verfärbtes Wesen in das Blickfeld auf das pinke Männchen und beförderte es in seinen tiefen Schlund. Die Überraschung

war den Anwesenden ins Gesicht geschrieben, doch schien Gollum sein Essen nicht zu vertragen und so würgte er es heraus. Eine pinkfarbene Masse klebte nun auf dem Grund Morias und Nefa erkannte schnell: "Das ist Kaugummi! Diese Männchen bestehen aus Kaugummi!"

Beeindruckt stürzte sie sich auf die Substanz, löste sie eifrig mit ihren langgewachsenen Fingernägeln vom Boden ab und steckte sie zufrieden in ihre Hosentasche.

"Das ist ekelhaft...", stellte Legolas fest und verschränkte die Arme.

Mittlerweile war Gollum mysteriöserweise verschwunden, Gandalf roch den Weg nach draußen und die Gefährten gingen über die neusten Ereignisse grübelnd ihren Weg...

~*~

Irgendwann kamen sie in die grooße, weite Halle mit den eckig verschnörkelt verzierten Säulen.

"Woher kommt diese frische Luft?", fragte Mîm.

"Wahrscheinlich von ein...", meinte Gimli.

"Nein, hier gibt es eine ganz moderne praktische Lüftungsanlage mit Ventilatoren, Luftschächten, Messgeräten und so weiter. Das muss ich wissen, damit ich nächstes Jahr hier die Kaugummi-fabrik einrichten kann.", erklärte Nefa bestimmt.

Merry sah sie an als wollte er fragen ob sie einen heftigen Schlag auf den Kopf bekommen hätte. Doch ließ es dann bleiben, als er sah, dass Mori auch gerade den Drang danach verspürte sie in einer Zwangsjacke in das nächste Irrenhaus zu verfrachten.

Nefa fühlte sich unverstanden und lief den Gefährten hinterher: "Was habt ihr denn? Das stimmt! Ich bin nicht geisteskrank! He, lasst mich hier doch nicht allein! Antwortet mir doch."

Aber keiner der Gefährten kümmerte sich um das verrückt gewordene Mädchen, sondern sie gin-gen in Ruhe weiter, während Nefa mit den Armen fuchtelnd zwischen ihnen umhersprang.

Da entdeckte Gimli auch schon Balins Grab und begann zu weinen und zu jammern.

"Hier gibt es wenigsten noch Männer die ihre Gefühle zeigen und sich trauen zu weinen.", flüsterte Mori Mîm zu, die gerührt nickte und mit ihrem neuen Idol trauerte. Gandalf kramte seine neue Lesebrille mit dem schmalen oliven Metallrand und den entspiegelten Gläsern heraus. Nicht seine silberne Sonnenbrille, mit der er so wahnsinnig cool aussah und die er zwei Tage zuvor beim Wandern getragen hatte, sondern seine Lesebrille. Er hatte nämlich sehr empfindliche Augen, muss man wissen.

Aber zurück zur Geschichte. Er setzte also seine Lesebrille auf, die er aus den Tiefen seines Mantels gezaubert hatte, und sah damit noch gebildeter aus, als er es ohnehin schon tat.

G-Faktor unfassbar, aber wahr.

Weise stand er da und blätterte in dem in Leder gebundenen verstaubten Buch über die letzten Geschehnisse der Zwerge von Moria.

"...sie kommen!"

Nefa begann es allmählich zu viel zu werden und sie schrie laut, um endlich bemerkt zu werden. Die plötzlich aus Nefas Lungen austretenden Schallwellen brachten Pippin zum Stolpern und er stieß ein fleischloses Skelett einen Brunnenschacht hinunter.

Der Schädel des Skeletts rattatattatamte das Loch hinunter und versetzte die

Anwesenden in grauenhaften Schrecken. Es lag eine solch große Anspannung in der Luft, man hätte sie sogar mit einer Kinderbastelschere zerschneiden können.

Bumm. Bumm. Bummbummbummbumm. (Nein Moria verwandelte sich nicht in eine Techno-Disco, sondern das unregelmäßige Trommeln der Orks war zu hören.)

Tapfer wie Boromir war, hechtete er zur Tür. Ein schwarzer Pfeil schoss ihm entgegen, doch Bo-romir lehnte seinen Körper knieaufwärts 90° nach hinten, so dass der Pfeil über ihm an der Wand abprallte.

"Cooler Stunt, Neo!", bemerkte Nefa mit gehobenen Augenbrauen nickend.

Noch bevor Boromir in die Grabkammer gereichen konnte verriegelten Fuji, Aragorn und Legolas das Tor. Doch schlau wie Denethors Nachfolger war krabbelte er auf alle Vieren durch ein Loch am Boden zu seinen Freunden.

Währenddessen wurde Frodo von einem großen, stinkenden Troll verfolgt und versteckte sich hinter einer klobigen Säule.

Mori, Mîm oder Gimli vertraute Fuji plötzlich nicht mehr.

Gandalf setzte seine Röntgen-Brille auf und konnte so alle Orks in Unterwäsche sehen. Auf Sams Boxershorts waren kleine teflonbeschichtete Bratpfannen abgebildet.

Mîm und Mori rannten mit einem riesigen Seil, je eine hielt ein Ende und so wurde das Dings gespannt, auf den Troll zu (im Grunde ihres Herzens waren sie nämlich doch freundlich und lieb und versuchten Frodos klägliches Leben zu retten) und brachten die wandelnde Flohherberge somit zu Fall. Als das Vieh mit einer großen grünen Gestankstaubwolke auf dem Boden landete, rollten Mori und Mîm sich mit je einem Purzelbaum links und rechts an einer der Säulen vorbei.

"Schöner Hut", lobte Mîm Moris Kopfbedeckung. Verwirrt griff diese an ihren Kopf und erkannte, dass sie tatsächlich einen Hut mit großen bauschigen Federn trug und zuckte grinsend mit den Schultern.

Plötzlich sahen alle zu Nefa, in deren Armen ein bedröppelt dreinschauender Frodo lag. Als sie dies nach 5 Minuten bemerkte, trat sie einen Schritt zurück und ließ den Hobbit angewidert fallen.

Doch es war bereits zu spät, alle hatten es gesehen.

"Du hast dem Ringträger das Leben gerettet!", rief Aragorn.

"Wem? Mir?", erkundigte sich Mori, die jedoch nicht beachtet wurde.

"Wer, ich?", kam es von Mîm.

Mit Knopfaugen sah Frodo zu seiner Retterin auf und küsste ihr vom Boden aus die Füße (sie war barfuß).

"Wieso bist du barfuß?", fragte Mîm.

"Wieso nicht? Ich werde höchstwahrscheinlich in keine Glassplitter treten und auch in keine Ork-scheiße...", antwortete Nefa patzig.

"Ich stehe für immer in deiner Schuld!", smilte der am Boden liegende Zweibeiner (=nicht der Troll).

"Nein, nein. Ist schon ok. Macht mir gar nichts. Mach ich doch gerne. Vergiss es nur. Wirklich nicht der Rede wert...", versuchte sie sich nervös herauszureden. Doch Frodo hatte sich schon an ihr Bein geklammert.

"Was kann ich für Euch tun, o große Lebensretterin?", erkundigte sich Nefas Klotz am Bein.

Plötzlich war Gandalf fort, aber Streicher spürte mit seinen besonderen Fähigkeiten Fußabdrücke in Größe 44 im Staub auf. Schnell liefen alle der Spur nach und trafen dann Gandalf, der davon-schleichen wollte, aber vom Schicksal bestraft wurde, indem es ihn in der großen Halle von Orks eingekreist werden ließ.

Fuji kommentierte das: "Wärsch nit davonglaffn! Selba Schuld."

Das erzürnte Gandalf sehr und er begann den Neuen aufs Derbste zu beschimpfen. Irgendwann liefen die Orks kreischend davon und Legolas glaubte der Grund dafür war Gandalfs Geschrei und versuchte deshalb diesen zu beschwichtigen.

Als dann aber eine brennende Kuh-pegasus-domina mit Peitsche angestapft kam, liefen auch die Gefährten, allerdings nicht wie die Orks die Säulen nach oben.

Währenddessen führten Gandalf und Fuji ihren Streit rennend fort. Treppen runter, Treppen rauf, links, rechts, geradeaus, Treppen runter, über ein Loch in der Treppe, geradeaus, nach links usw. Und das brennende Dings nach.

Irgendwann liefen dann alle über eine Brücke. Auf der Mitte blieb Gandalf stehen, und Fuji mit ihm. Die brennende Kuh mit den riesigen Hörnern stieg dort nämlich auf Gandalfs Robe, was seine Auf-merksamkeit (=Wut) auf sich zog.

"Hat man denn hier keinen einzigen Augenblick Ruhe?! Tagelang habe ich nicht geschlafen son-dern mir nur das Gejammer aller Leute angehört ,Ich will noch ein Glas Milch vor dem Schlafenge-hen' ,Jemand hat mein Kissen geklaut' ,Wo ist mein Kochlöffel?' ,Ich muss mal' ,Es ist so dunkel, mach bitte etwas Licht' ,Ich vermisse meine Mama' Und dann muss ich mir noch dumme Sprüche anhören!?"

Gandalfs Augen waren geweitet und von tausenden roten Äderchen durchzogen.

Die Anwesenden hatten mittlerweile vor ihm viel mehr Angst als vor dem Balrog und den tausen-den Orks.

Und schon hatte Gandalf aus Wut mit seinem Stab so kräftig auf die Brücke geschlagen, dass die-se kaputt wurde und einstürzte, mitsamt Gandalf und dem Feuerdings. Gandalf hielt sich noch schnaubend und wütend am Rand des abgebröckelten Steines fest. Solange bis Fuji mit seinem linken Fuß auf Gandalfs Hand trat...

Frodo bekam einen Anfall, als er Gandalf in den Abgrund fallen sah und sprang auf Fuji zu. Die-ser kam ins Taumeln und - fiel hinunter. Frodo rettete sich noch rechtzeitig.

Doch da hörte er auch schon menschliches Kampfgeschrei und wilde Flüche und eine schnauben-de Nefa lief mit der Absicht Fuji zu rächen auf ihn zu. Gerade noch bevor sie ihn erreichte, wurde sie von Aragorn auf die Seite gestoßen und landete auf dem Boden nahe des Abgrundes.

Entgeistert sah sie den Waldläufer an. Mori wurde wütend als sie sah wie dieser Mann mit ihrer Freundin umging und versetzte Aragorn einen Stoß. Das wiederum brachte Legolas in Rage und er schubste Mori. Da wurde Mîm ziemlich sauer und versuchte Legolas hinabzustürzen. Merry rief "Hey!" und versuchte Mîm den Abgrund hinunter zu werfen. Was ihm auch fast gelang, denn Mîm war sehr nahe am Rand. Das weckte schnell Gimlis Beschützerinstinkt und er fühlte sich wieder für die Kleine verantwortlich. Grob stieß er Merry in Richtung "tief nach unten". Und da wurde Pippin wütend... Da Gimli aber zuweit entfernt war, rannte er einfach auf den nächsten Gefährten zu. Bo-romir bekam somit einen kräftigen Stoß in den Bauch und holte sofort mit einem kräftigen Schlag aus, der Legolas mitten ins Gesicht traf. Dieser ließ sich das nicht gefallen und schlug zurück. Al-lerdings traf er damit Sam, der sich bis dahin friedlich verhalten hatte, aber nun den Anfänger der ganzen Sache suchte. Und er fand ihn bei Nefa. Frodo übersah er einfach. Diese zog er am Man-tel, damit sie sich zu ihm umdrehte. Verdutzt blickte sie zu ihm hinunter in ein unschuldig strahlen-des grinsendes Hobbitgesicht, dessen dazugehörige Faust bald auf ihrem Auge landete.

Das ganze ging natürlich in einer ungeheuren Geschwindigkeit ab und niemand hatte

auch nur kurze Zeit sich der Situation anzunehmen.

"SEID IHR DENN DES WAHNSINNS KNUSPRIGE BEUTE?!?", brüllte eine Stimme so laut, dass sie noch 9 mal wiederhallte.

Das holte die Streitenden wieder zurück in die Realität, die gerade so aussah, dass sich die Brücke unter ihnen bewegte. Als sie ein leises Knacksen hörten drehten sie sich alle um und liefen schleunigst aus der Mine.

Als sie dann plötzlich im Tageslicht waren, schrien alle auf, denn sie glaubten zu erblinden.

Aragorn wollte gleich weitergehen um möglichst schnell nach Lorien zu gelangen, doch Boromir sagte: "So lass uns allen doch einen Augenblick Zeit!"

"Du hast Recht... Wir sollten über das nachdenken was wir getan haben und unsere Wunden versorgen. Am besten machen wir das etwas geordnet. Die die Blut verlieren kommen mal hier hin, die mit gebrochenen Körperteilen hier hin. Die mit beidem werden es sowieso nicht überleben und haben es somit fein, denn sie können dort bleiben wo sie sind. Und alle Anderen werden die Anderen versorgen."

Niemand regte sich.

Und da brach Aragorn auch schon zusammen und schlug sich den Kopf an einem Stein an.

Die die konnten seufzten gequält und dann bildeten alle 11 Gefährten eine Schlange von ungewöhnlicher Länge, indem sie sich aneinander festhielten und schlurften dann langsam und getreu dem Motto "Zusammen sind wir stark. Aber gegeneinander noch stärker." in Richtung Lothlorien.

~~~~~\*~~~~~

Also das Ende war ganz allein Moris Idee! Und mehrere Insider und Zitate aus der Schule haben wir da eingebaut \*g\*

Fuji ist tot... Und Gandi auch... Ein eigentlich wirklich trauriges Kapitel... Aber wir haben unseren Frust schon rausgelassen. Falls ihr keine Gefährten bei der Nähe habt, nehmt ein Glas und versucht es mit eurer Stimme zu zersprengen. Wenn ihr es nicht schafft, seid ihr abnormal und müsst daher wütend werden und das Glas in das Regal mit den anderen Gläsern werfen. =)